

KELDAT VRingvorlesung
Bern, 4.3.2014

Ethologische Grundlagen zum Tierschutz

Hanno Würbel
Abteilung Tierschutz
Vetsuisse Fakultät
Universität Bern

Ethologie der Tierethik

Tiere schützen ist menschliches Verhalten



Ethologie der Tierethik

Tiere schützen ist menschliches Verhalten



Ethologie der Tierethik

Tiere schützen ist menschliches Verhalten



Ethologie der Tierethik

Warum schützen wir Tiere? Warum nicht auch Pflanzen?



Ethologie der Tierethik

Warum schützen wir Tiere? Warum nicht auch Pflanzen?



Überlebensmaschinen von Genen im Wettkampf um natürliche Selektion
Dawkins 1976 The selfish gene

Ethologie der Tierethik

Warum schützen wir Tiere?



Mitgefühl und Mitleid

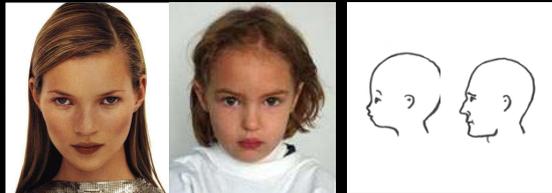
Ethologie der Tierethik

Warum empfinden wir Mitgefühl?



Ethologie der Tierethik

Fürsorgereize: Beispiel Kindchenschema



Ethologie der Tierethik

Fürsorgereize: Beispiel Kindchenschema

Mitgefühl mit Tieren ist ein psychologischer Nebeneffekt



Ethologie der Tierethik

Fürsorgereize: Beispiel Kindchenschema

Mitgefühl mit Tieren ist ein psychologischer Nebeneffekt



Tierschutz schützt vor „Mit-Leiden“

Ethologie der Tierethik

Tierschutz aus Mitgefühl ist ungerecht!



Sympathieträger Sozialpartner Verwandter

Ethologie der Tierethik

Mitgefühl ist anfällig für Täuschung



Ethologie der Tierethik

Mitgefühl ist anfällig für Täuschung



Tierethik und Tierschutz

Tierschutz ist als Anliegen **ethisch**, d.h. vom Menschen her, begründet...
 ...was Tiere zu ihrem Schutz brauchen, ist hingegen **biologisch**, d.h. vom Tier her, zu begründen.

Gesetzliche Grundsätze

Tierschutzgesetz (TSchG)
1. Kapitel: Allgemeines
Art. 1. Zweck
 Zweck dieses Gesetzes ist es, die Würde und das Wohlergehen des Tieres zu schützen.

Gesetzliche Grundsätze

Tierschutzgesetz (TSchG)
1. Kapitel: Allgemeines
Art. 1. Zweck
 Zweck dieses Gesetzes ist es, die Würde und das Wohlergehen des Tieres zu schützen.
Art. 4. Grundsätze
 Wer mit Tieren umgeht, hat:
 a. ihren Bedürfnissen Rechnung zu tragen; und
 b. für ihr Wohlergehen zu sorgen.
 Niemand darf einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen oder in anderer Weise seine Würde missachten.
 → **Moralische Grundsätze**

Gesetzliche Grundsätze

Tierschutzgesetz (TSchG)
1. Kapitel: Allgemeines
Art. 1. Zweck
 Zweck dieses Gesetzes ist es, die Würde und das Wohlergehen des Tieres zu schützen.
Art. 4. Grundsätze
 Wer mit Tieren umgeht, hat:
 a. ihren Bedürfnissen **in bestmöglicher Weise** Rechnung zu tragen; und
 b. **soweit es der Verwendungszweck zulässt**, für ihr Wohlergehen zu sorgen.
 Niemand darf **ungerechtfertigt** einem Tier Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen, es in Angst versetzen oder in anderer Weise seine Würde missachten.
 → **Moralische Grundsätze** → **utilitaristisch relativiert**

Gesetzliche Grundsätze

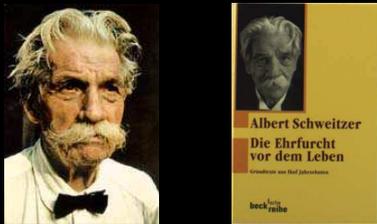
Tierschutzgesetz (TSchG)

→ Moralische Grundsätze → utilitaristisch relativiert



Tierethik und Tierschutz

Ehrfurcht vor dem Leben:



Albert Schweitzer

Tierethik und Tierschutz

Abgrenzung des Menschen von den (übrigen) Tieren

- alle Menschen sind moralisch gleich gestellt
- alle Menschen sind moralisch höher gestellt als alle (übrigen) Tiere

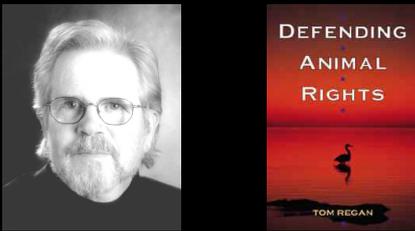
→ biologisch nicht begründbar

→ anthropozentrisch

→ willkürliche Diskriminierung Andersartiger (*Speziesismus*)

Tierethik und Tierschutz

Konsequente Mitgeschöpflichkeit: Gleiche Rechte für Tiere



Tom Regan

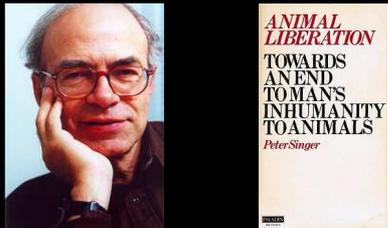
Tierethik und Tierschutz

Tierrechte: Mehr Rechte für kognitiv höhere Tiere?



Tierethik und Tierschutz

Konsequente Mitgeschöpflichkeit: Gleiche Maßstäbe für Menschen



Peter Singer

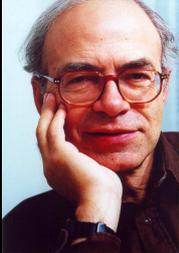
Tierethik und Tierschutz

Tierrechte



Tom Regan

Utilitarismus



Peter Singer

Tierethik und Tierschutz

Wie sollen wir Tiere schützen?

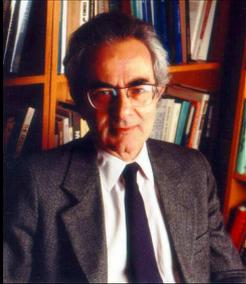


„The question is not, Can they reason?, nor Can they talk? But, Can they suffer?“

Jeremy Bentham, 1789

Tierethik und Tierschutz

Subjektive Empfindungen sind objektiv nicht messbar




© Brock Fenton

What is it like to be a bat?
Thomas Nagel, 1974

Tierethik und Tierschutz

„Messe was messbar ist, und was nicht messbar ist, versuche messbar zu machen“

Galileo Galilei

Erfassen von Leiden

Emotionen sind vielschichtig



Emotion Furcht

Subjektive Empfindung

- Grauen (Furcht)

Erfassen von Leiden

Emotionen sind vielschichtig



Emotion Furcht

Subjektive Empfindung

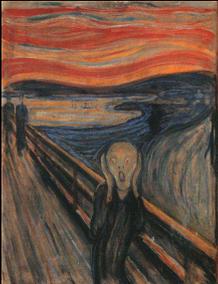
- Grauen (Furcht)

physiologische Reaktion

- Handschweiß
- Herzrasen
- Stresshormonausschüttung

Erfassen von Leiden

Emotionen sind vielschichtig



Emotion Furcht

Subjektive Empfindung

- Grauen (Furcht)

physiologische Reaktion

- Handschweiß
- Herzrasen
- Stresshormonausschüttung

Verhaltensreaktion

- Schreien
- Erstarren
- Zittern

Erfassen von Leiden

Emotionen sind vielschichtig



Emotion ‚Furcht‘

Subjektive Empfindung

- Grauen (Furcht)???

physiologische Reaktion

- Handschweiß
- Herzrasen
- Stresshormonausschüttung

Verhaltensreaktion

- Schreien
- Erstarren
- Zittern

Erfassen von Leiden

Emotionen sind vielschichtig



Emotion ‚Furcht‘

Subjektive Empfindung

- Grauen (Furcht)???

physiologische Reaktion

- Handschweiß
- Herzrasen
- Stresshormonausschüttung

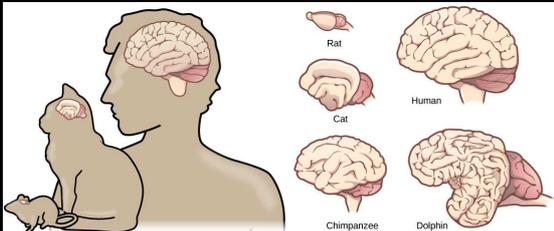
Verhaltensreaktion

- Schreien
- Erstarren
- Zittern

Rückschluss auf Leiden

Analogieschluss

Die Nervensysteme aller Wirbeltiere sind anatomisch und physiologisch vergleichbar und stammesgeschichtlich **homolog**.



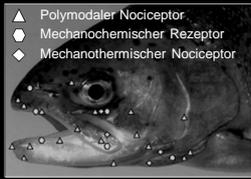
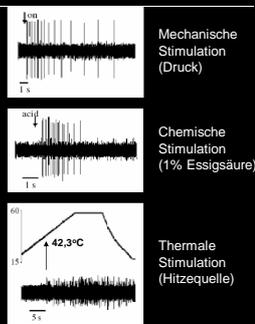
Erfassen von Leiden

Haben Fische ein Schmerzempfinden?



Erfassen von Leiden

Schmerzen bei Fischen

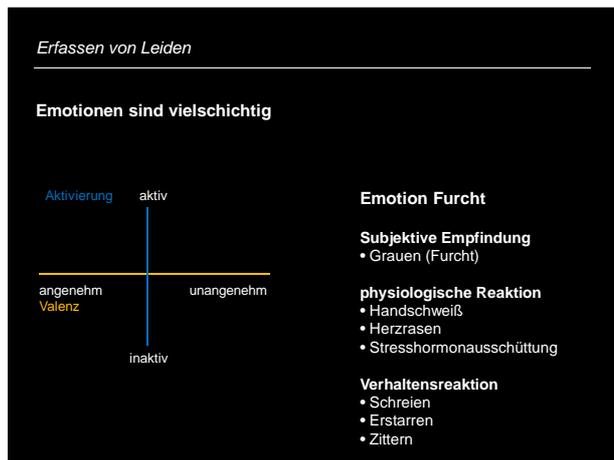
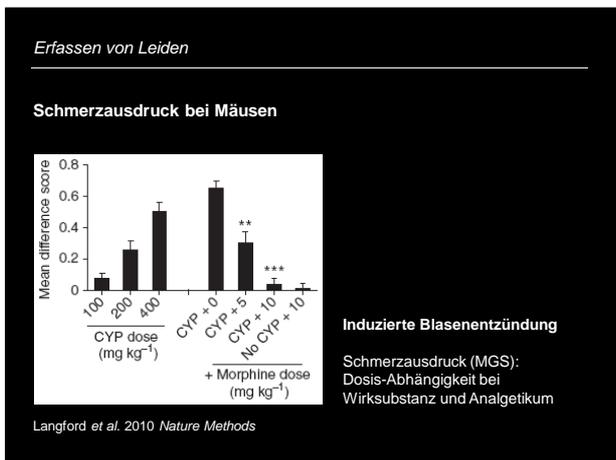
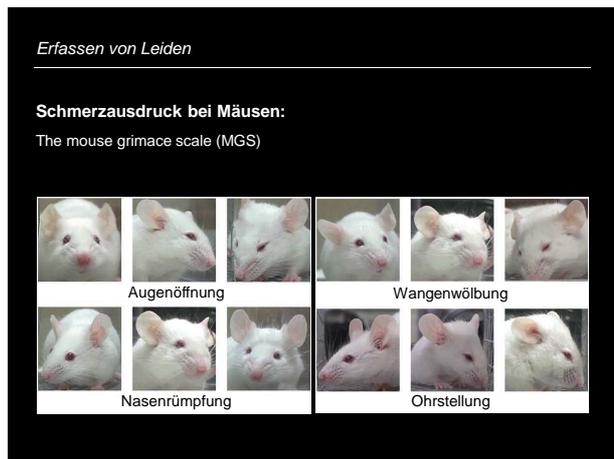
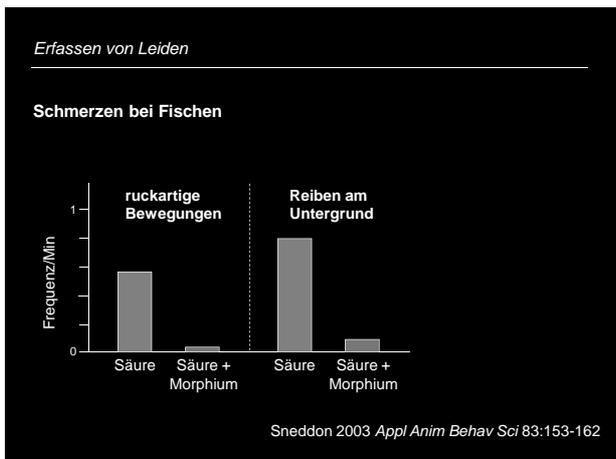
▲ Polymodaler Nociceptor
● Mechanochemischer Rezeptor
◆ Mechanothermischer Nociceptor

Mechanische Stimulation (Druck)

Chemische Stimulation (1% Essigsäure)

Thermale Stimulation (Hitzequelle)

Sneddon et al. 2004 Proc Roy Soc 270:1115



Erfassen von Leiden

Leiden beinhaltet viele verschiedene Emotionen

- Schmerz, Furcht, Angst, Frustration, Hunger, Durst, Langeweile, etc.

Erfassen von Leiden

Leiden beinhaltet viele verschiedene Emotionen

- Schmerz, Furcht, Angst, Frustration, Hunger, Durst, Langeweile, etc.

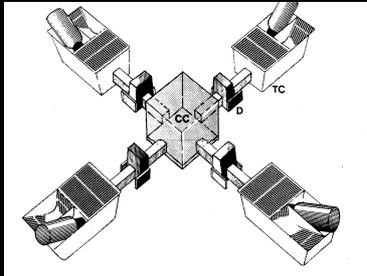
All diese Emotionen haben eines gemeinsam:

- Sie sind so unangenehm, dass wir versuchen, sie zu vermeiden

| | | |
|--------------------|------------------------|----------|
| | aktiv | inaktiv |
| angenehm Valenz | Nachfrage Präferenz | Aversion |
| unangenehm | | |

Erfassen von Leiden

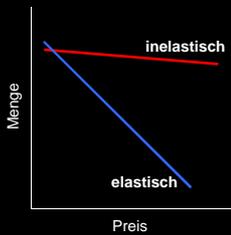
Tiere befragen – Präferenztests



Testapparatur

Erfassen von Leiden

Nachfrage quantifizieren



Erfassen von Leiden

Nachfrage und Leiden?



Nachfrage und Stressbelastung nach 24 Stunden Ressourcen-Deprivation

| Ressource | Nachfrage Elastizität | Kortisol im Urin |
|--------------|-----------------------|------------------|
| Futter | | + 50 % |
| Wasserbad | 0.26 ± 0.04 | + 34 % |
| Nestbox | 0.41 ± 0.08 | ± 0 % |
| Leerer Käfig | 0.77 ± 0.06 | ± 0 % |

Mason et al. 2001 *Nature* 410:35-36

Erfassen von Leiden

Die vierte Komponente: Emotion und Kognition
Ist das Glas halb voll oder halb leer?




Erfassen von Leiden

Ist das Glas halb voll oder halb leer?



Hebel drücken
dann:  Futterbelohnung

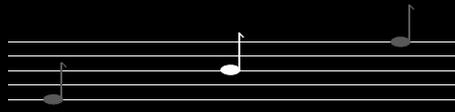


Hebel nicht drücken
sonst:  lautes Geräusch

Harding et al. 2004 *Nature*

Erfassen von Leiden

Ist das Glas halb voll oder halb leer?



Hebel drücken
dann:  Futterbelohnung



Hebel nicht drücken
sonst:  lautes Geräusch

Harding et al. 2004 *Nature*

Schlussfolgerungen

- Tierschutz ist ein ethisches Anliegen von uns Menschen – welche Tiere wovon geschützt werden sollen, ist gesellschaftspolitisch auszuhandeln.
- Was Tiere zu ihrem Schutz brauchen, ist hingegen biologisch zu begründen. Biologie und Veterinärmedizin liefern die Grundlagen zur Durchsetzung des ethischen Anliegens Tierschutz.
- Tierschutz bedeutet Vermeiden von Leiden bei Tieren. Leiden sind subjektive Empfindungen und können wissenschaftlich nicht direkt gemessen werden.
- Über geeignete Indikatoren und kluge Versuchsansätze lassen sich Leiden und Wohlbefinden jedoch plausibel erschließen.
- Damit liefert der wissenschaftliche Tierschutz Beiträge zur Versachlichung von Tierschutzdebatten und zur Lösung von konkreten Tierschutzproblemen.